

Finanzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **2 (1919)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

F. Finanzen.

Im Jahre 1918 haben sich die an die S.V.Z. geleisteten Subventionen und Beiträge auf Fr. 497,430.— belaufen; im Jahre 1919 nur noch auf Fr. 424,030.— infolge Rücktrittes einer gewissen Anzahl von Subvenienten. Diese letzte Summe ist im Vergleiche zu dem, was man von der S.V.Z. erwartet und im Verhältnis zu den durch die Herausgabe von Führern, Karten und Monographien, durch die Propaganda in den ausländischen Zeitungen und periodischen Zeitschriften, durch die Organisation von Agenturen in verschiedenen Ländern etc. verursachten Ausgaben viel zu gering. Für das Jahr 1919, mehr ein Jahr der Vorbereitungen als der Verwirklichung und Ausführung von Plänen, ist der Rechnungsbericht zwar noch ein günstiger.

Ueberschuss von 1918 und Einnahmen pro 1919	Fr. 866,917. 21
Ausgaben	„ 299,789. 22
Aktivsaldo am 31. Dezember 1919	<u>Fr. 567,127. 99</u>

Finanzen

Aber der Voranschlag für 1920 verdankt sein Gleichgewicht einzig dem Ueberschuss vom Jahre 1919, denn er sieht im Vergleich von Fr. 423,530.— Einnahmen (Subventionen und Beiträge) eine Gesamtausgabe von Fr. 707,700.— vor, wovon Fr. 466,000.— für Propagandazwecke. Diese Summe aber entspricht nicht den Anforderungen einer Reklame grossen Styles im Auslande. Diejenigen, welche die Druckspesen für Monographien und illustrierte Führer, die Insertionskosten in den grossen ausländischen Zeitungen und periodischen Zeitschriften, die Höhe der Bureau-mieten an den Hauptadern im Mittelpunkte verkehrsreicher Weltstädte kennen, werden zugeben, dass der Posten von Fr. 466,000.— eines Propagandavoranschlages zu Gunsten des schweizerischen Fremdenverkehrs wirklich sehr bescheiden ist. Einige werden zwar einwenden, dass dieser Ausgabeposten mit Rücksicht auf den Valutastand, die Reiseschwierigkeiten und im allgemeinen wegen der getrübbten wirtschaftlichen und politischen Lage sich nicht rechtfertige. Wir glauben das nicht und sind überzeugt, dass uns die Zukunft, soziale und politische Umwälzungen ausgenommen, recht geben wird. Die S.V.Z. widmet sich vorerst einer Vorbereitungsarbeit auf dem Gebiete der Veröffentlichung von Monographien, Karten, Führern und Albums, die in zahlreichen Sprachen herausgegeben werden müssen. Ferner muss man dem Unterbruch der ganzen Propagandatätigkeit während des Krieges im Auslande Rechnung tragen. Ein neues Geschlecht ist erstanden, andere besitzende Klassen wollen und können reisen. Es ist von ausserordentlicher Bedeutung, sie mit der Schweiz, dem hervorragenden Sport- und Reiseland bekannt zu machen, ihre Aufmerksamkeit auf die Heilkraft unserer Berge, auf unsere Fremdenkurorte, unsere Mineralquellen, unsere Heilstätten, unsere Schulen, unsere malerischen Städte und unsere ganze Organisation hinzulenken, welche in keinem andern Lande zu Gunsten der Touristen, Sportsleute und Kranken mehr und besser entwickelt ist. Kein Mensch wird übrigens behaupten können, dass diese Wirksamkeit verfrüht sei. Wenn man jede Propagandatätigkeit an den Nagel hängen würde, liefe man Gefahr, unvorbereitet überrascht, von andern überholt und verdrängt zu werden und so eine Quelle unseres wirtschaftlichen Lebens aufs Spiel zu setzen. Diese letzte Mutmassung ist um so schwerwiegender, als Handel und Industrie und das Bankgewerbe der Schweiz einen gewissen mittelbaren Vorteil aus dem Fremdenverkehr und der zur Förderung desselben dienenden Reklame zieht. Die Wichtigkeit dieser Tatsache ist mit Recht vom Bundesrate in seiner Botschaft an die Bundesversammlung vom

Ausgaben für
Propaganda-
zwecke.

16. März 1917 erwähnt worden. Wir werden daraus Mut und Vertrauen schöpfen, wenn wir unsere Subvenienten und Mitglieder einladen werden, ihr Scherflein erneut zu leisten, ja wenn möglich zu erhöhen, in Berücksichtigung der stetig wachsenden finanziellen Anforderungen unserer Zeit.

Wir hoffen auch die Reihen der Subvenienten und Mitglieder in dem Masse anwachsen zu sehen, als die Ziele, welche sich die S.V.Z. gesteckt hat, erreicht werden.

Schlusswort.

Schlusswort

Indem wir den zweiten Jahresbericht der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs abschliessen, fühlen wir uns verpflichtet, allen jenen zu danken, welche uns im Laufe des Jahres 1919 ihre moralische und finanzielle Unterstützung zu Teil werden liessen: den Behörden, diplomatischen und Konsular-Agenturen, öffentlichen Dienststellen, Unternehmungen, Vereinigungen, sowie den Privatpersonen. Wir bitten sie, ihre Sympathie dem schweizerischen Personen-, Reise- und Touristen-Verkehr weiter zuzuwenden, dessen Entwicklung und Gedeihen mit den allgemeinen Interessen unseres Landes Hand in Hand gehen.

Im Namen des Vorstandes,

Der Präsident:

Dr. F. Holzach.

Der Direktor:

A. Junod.

Durch den Verkehrsrat in seiner Sitzung vom 26. April 1920 genehmigt.

Der Präsident:

Kunz.